

**LESEPROBE © 2012 VERLAG LUDWIG**

BALTISCHE STUDIEN  
POMMERSCHE JAHRBÜCHER FÜR LANDESGESCHICHTE

Neue Folge 97

Band 143 der Gesamtreihe

# Baltische Studien

## Pommersche Jahrbücher für Landesgeschichte

Herausgegeben von der

GESELLSCHAFT FÜR POMMERSCHE GESCHICHTE  
ALTERTUMSKUNDE UND KUNST e. V.

zugleich Mitteilungsorgan der

HISTORISCHEN KOMMISSION FÜR POMMERN

und der

ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR  
POMMERSCHE KIRCHENGESCHICHTE e. V.

Neue Folge • Band 97 • 2011  
Band 143 der Gesamtreihe

Ludwig

Kiel 2012

SCHRIFTLEITUNG: Ivo Asmus, M. A. (Greifswald), Dr. Rudolf Benl (Erfurt), Dr. Bengt Büttner (Marburg a. d. Lahn), Dr. Anett Müller (Leipzig), Dr. Dirk Schleinert (Magdeburg), Dipl.-Archivar Joachim Wächter (Greifswald), und – zuständig für den Besprechungsteil – Dr. Sabine-Maria Weitzel, M. A. (Greifswald).

*Manuskripte* werden für die Schriftleitung durch Dr. Rudolf Benl, Gustav-Freytag-Str. 10 b, 99096 Erfurt, entgegenommen (rudolfbenl@online.de). Manuskripte sollten in Form von Dateien auf Datenträgern eingesandt werden. Karten müssen in Reinzeichnung vorliegen. Eine Verpflichtung zum Abdruck unverlangter oder nur unter Vorbehalt angenommener Manuskripte besteht nicht. Die ausführlichen Richtlinien für die Manuskriptgestaltung sind unter o. g. Anschrift anzufordern.

*Anfragen, die den Besprechungsteil betreffen*, werden an Dr. Sabine-Maria Weitzel, Rundstr. 59, 17391 Krien (sabineweitzel@gmx.de), erbeten.

*Autorenkorrekturen* gehen zu Lasten des Verfassers.

*Sonderdrucke*: Die Verfasser von Aufsätzen erhalten kostenlos je 25 Sonderdrucke, die Rezensenten 1 Belegexemplar.

Redaktionsschluß für den nächsten Band: 31. Mai 2012.

*Geschäftsstelle der Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst e. V.*: Frau Karin Bratz, Trelleborger Weg 26, 17493 Greifswald (Konto: Postbank Hamburg Nr. 69608–204, BLZ 20010020). Beitrittserklärungen und die Mitteilung von Adressenänderungen werden an diese Adresse erbeten.

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung durch elektronische Systeme.

© 2012 by Verlag Ludwig  
Holtenauer Straße 141 • 24118 Kiel  
Tel.: 0431–85464 • Fax: 0431–8058305 • [www.verlag-ludwig.de](http://www.verlag-ludwig.de)

Gedruckt auf säurefreiem und alterungsbeständigem Papier  
Printed in Germany

ISSN 0067–3099  
ISBN 978–3–86935–156–8

## INHALT

In memoriam Roderich Schmidt <i>von Ludwig Biewer</i> .....	7
Zur Geschichte der Herzöge von Pommern-Stettin (1295–1464) <i>von Oliver Auge</i> .....	13
Die römische Kurie und die Anfänge von Reformation und Säkularisation in Pommern. Zwei unbekannte Breven Papst Clemens' VII. vom Jahre 1524 <i>von Jürgen Petersohn</i> .....	29
Ordnungen und Problemlagen von Schulen in westpommerschen Kleinstädten im 16. Jahrhundert <i>von Reinhardt Würkert</i> .....	49
Ein gulden Lowe und vergüldete Fontaine – Die Gesandtschaft des Stralsunder Rats und ihre Ehrengeschenke zur Krönung der schwedischen Königin Christina im Jahr 1650 <i>von Gunnar Möller</i> .....	65
Stettin in der schwedischen Landesaufnahme <i>von Dirk Schleinert</i> .....	81
Die Beteiligung des schwedisch-pommerschen Kreiskontingents am Reichskrieg gegen Frankreich 1735–1736. Aufstellung, Feldzug und Auswirkung <i>von Robert Oldach</i> .....	95
Von Blumenhagen nach Jena. Carl Ludwig Fernows (Um)-Wege aus der Uckermark an die Salana <i>von Margrit Glaser</i> .....	131
Fritz Gerlich (1883–1934) – Publizist aus Stettin. Ein früherer Gegner Hitlers und des Nationalsozialismus <i>von Rudolf Morsey</i> .....	157
Übersicht zu den Rezensionen und Anzeigen .....	181

Rezensionen .....	185
Jahresberichte .....	241
Anschriften.....	263

## IN MEMORIAM RODERICH SCHMIDT

von Ludwig Biewer

Nach längerer Krankheit ist am 12. September 2011 Professor Dr. Dr. h. c. Roderich Schmidt, Ehrenmitglied der »Gesellschaft für pommersche Geschichte, Altertumskunde und Kunst«, in Marburg an der Lahn verstorben.<sup>1</sup> Kein Mensch ist unersetzlich, und doch hinterläßt Roderich Schmidts Tod eine Lücke, die kaum geschlossen werden kann. Die Menschen, die ihm nahestanden, und die »Zunft« trauern um ihn.

Nach einer behüteten, glücklichen Kindheit und nach lebensvoller Jugend, deren letzte Jahre freilich vom Zweiten Weltkrieg und vom Dienst im Landeschützen-Bataillon 251 in Greifswald, von dem er amüsant zu erzählen wußte, überschattet waren – Roderich Schmidt war »nur« »garnisonsverwendungsfähig Heimat« gewesen –, konnte er noch länger als ein volles Jahrzehnt in seiner Heimat verbleiben. Schon als Soldat, der sich zuvor dem Dienst im Wehrrüchtigungslager verweigert hatte und deshalb aus der Hitler-Jugend ausgeschlossen worden war, hatte er in Greifswald ein Studium der Geschichte, Germanistik, Theologie und Philosophie aufnehmen können. Er setzte es nach kurzer Kriegsgefangenschaft 1946 fort und schloß es 1951 mit dem Staatsexamen und der Promotion, die aufgrund einer Dissertation »Studien über Eike von Repgow und den Sachsenspiegel« bei dem bekannten Mediävisten Adolf Hofmeister (1883–1956) stattfand, erfolgreich ab. Hofmeister bescheinigte ihm in seinem Gutachten »für die reife und durchaus selbständige Arbeit« große Arbeitskraft und eine »nicht gewöhnliche wissenschaftliche Begabung«.<sup>2</sup> Den Schüler hinwieder bestach die unbedingte Sachlichkeit seines Lehrers, dessen Streben nach objektiver Er-

---

1 Die folgenden Ausführungen beruhen im wesentlichen auf meiner Laudatio zu Roderich Schmidts 80. Geburtstag in: *Baltische Studien*, N.F. 91 (2005), S. 7–14, wo sich auch weitere Nachweisungen zu meinen Ausführungen finden, die ich mir und den Lesern hier erspare; siehe auch Ludwig Biewer, Schmidt, Roderich, Historiker, in: *Ostdeutsche Gedenktage 2005/2006. Persönlichkeiten und Historische Ereignisse*, Bonn 2006, S. 21–26. – Siehe ferner z. B. Günter *Mangelsdorf*, Laudatio für Prof. Dr. phil. habil. et Dr. theol. h. c. Roderich Schmidt, in: *Baltische Studien* N.F. 81 (1995), S. 109.111, auch in: *Land am Meer. Pommern im Spiegel seiner Geschichte. Roderich Schmidt zum 70. Geburtstag*, hg. v. Werner *Buchholz* und Günter *Mangelsdorf* (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Pommern V, 29), Köln u. a. 1995, S. XLIII–XLVIII und in: 70. Geburtstag Prof. Dr. Dr. h. c. Roderich Schmidt. Feierstunde am 25. Januar 1995 an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität (Greifswalder Universitätsreden, N. F. 78), Greifswald 1995, S. 28–32; auch auf die übrigen Beiträge in diesem Heft von Hans Christoph Ehmann, Matthias Buth, Bernd Hildebrandt, Hans Fix-Bonner, Ludwig Biewer, Werner Buchholz und Manfred Herling sei verwiesen; siehe auch das Heft: *Goldenes Doktorjubiläum Ruth Schmidt-Wiegand und Roderich Schmidt*. »In diesem Haus fing alles an« (Greifswalder Universitätsreden, N. F. 102), Greifswald 2001.

2 So Karl-Heinz *Spieß*, in: *Goldenes Doktorjubiläum* (wie Anm. 1), S. 22.